

Anleiter:innentreffen
1 BKSP

HERZLICH
WILLKOMMEN

Ablauf

Vorstellungsrunde

Übersicht zur Ausbildung

Handlungsaufträge

Praxisbesuche

Aufgaben der Anleiter:innen

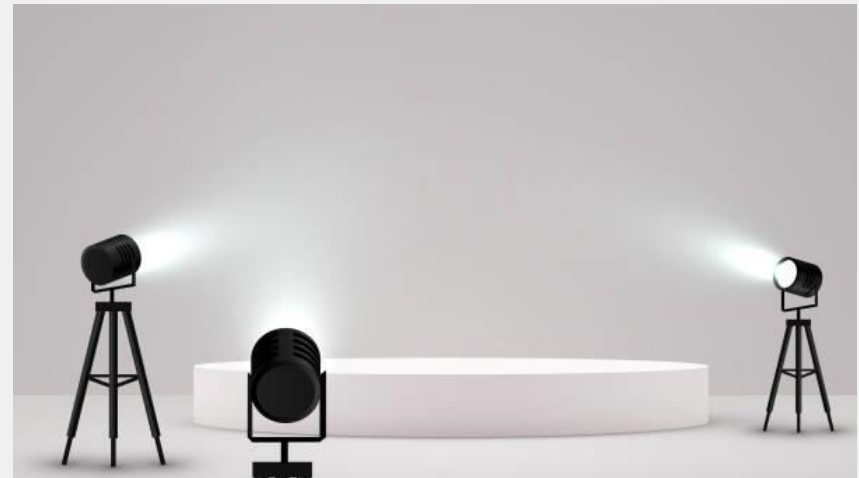
Termine

Fragen

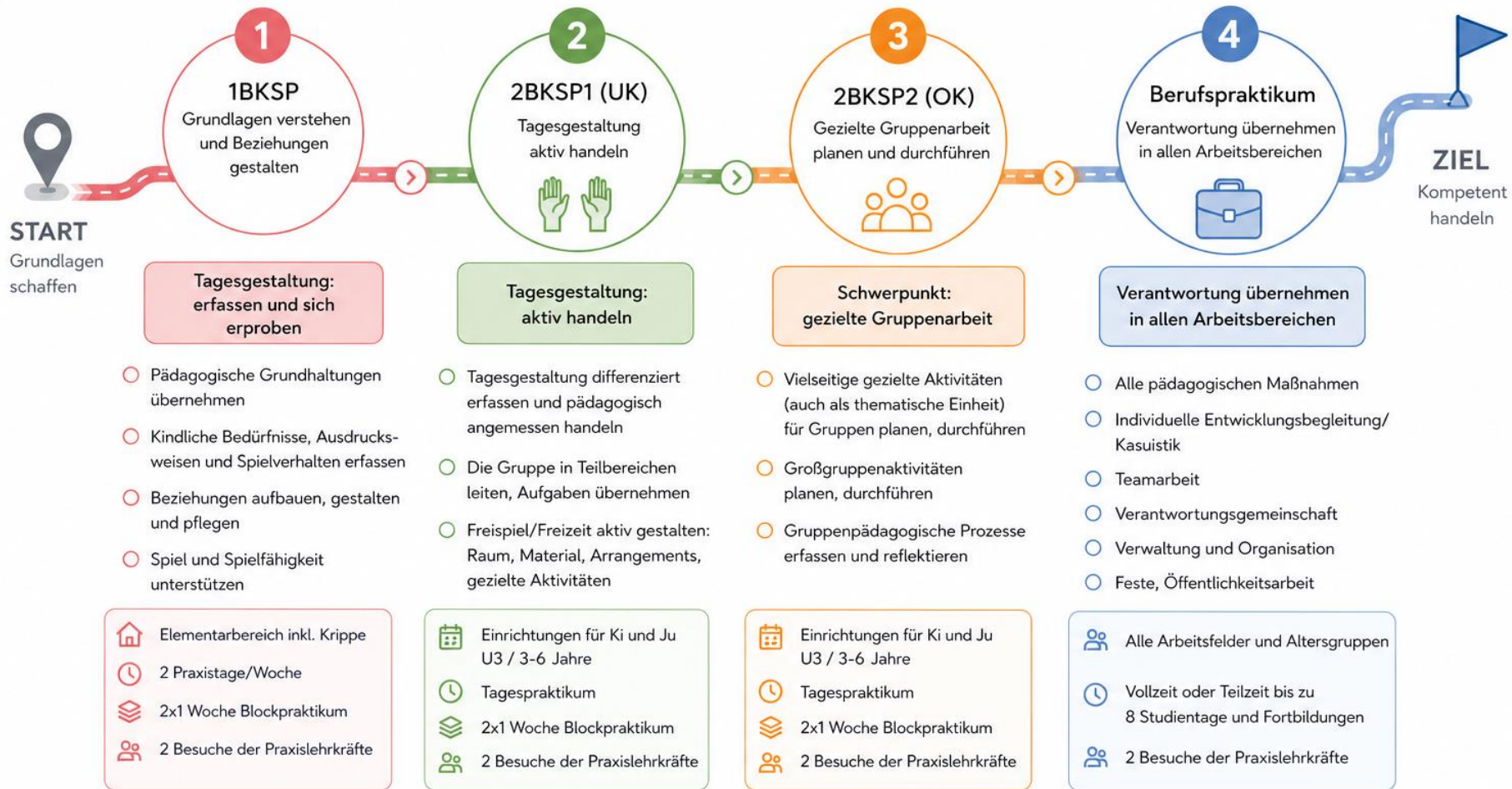


Vorstellungsrunde

Mein/e Auszubildende/r ist ...



Übersicht Praxisorganisation



Gemeinsames Ziel

Kompetent handeln, Beziehungen gestalten, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung begleiten und die Praxis aktiv mitgestalten.

Übersicht zur Ausbildung

Ziel: Erwerb beruflicher Handlungskompetenz

- In den „Gemeinsamen Grundsätzen für die praktische Ausbildung (2BKSP)“ sind 15 grundsätzliche Kompetenzen definiert, die eine Schülerin / ein Schüler im Laufe der Ausbildung erwerben soll, um im Berufsfeld professionell handeln zu können.
- Sie sollen in möglichst enger Verzahnung von Theorie (Unterricht) und Praxis vermittelt werden und bilden das Gerüst, an dem sich unsere Ausbildung orientiert.

Die Prozessschritte sozialpädagogischen Handelns beinhalten nach den Vorgaben des DQR jeweils die Kompetenzbereiche Fachkompetenz, personale Kompetenzen.

15 Fachkompetenzen am Ende der Ausbildung

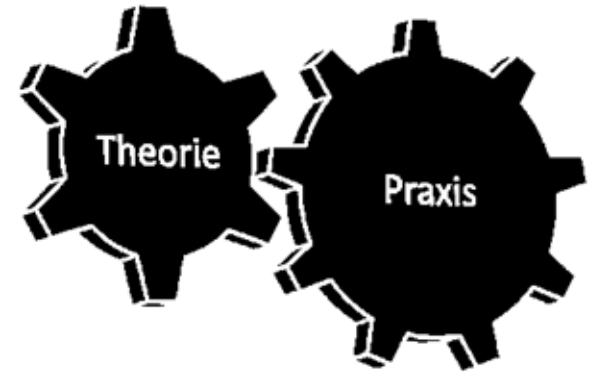
Die Schülerinnen und Schüler können am Ende ihrer Ausbildung:

- K1 Pädagogische Beziehungen gestalten.
- K2 Erziehungs- und Bildungsprozesse gestalten.
- K3 Gruppenprozesse einschätzen und gruppenpädagogische Prozesse initiieren.
- K4 Eine Gruppe verantwortlich leiten.
- K5 Projekte, Aktivitäten und pädagogische Maßnahmen gestalten.
- K6 Zum verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt anleiten.
- K7 Partizipation ermöglichen.
- K8 Übergänge gestalten.
- K9 Rechtliche, konzeptionelle und organisatorische Bedingungen der pädagogischen Arbeit angemessen beachten.
- K10 Erziehungs- und Bildungspartnerschaften gestalten.
- K11 Konstruktiv im Team arbeiten und das Team weiterentwickeln.
- K12 Bei der Öffentlichkeitsarbeit mitwirken.
- K13 An Konzeptions- und Qualitätsentwicklungsprozessen mitwirken.
- K14 In Netzwerken kooperieren.
- K15 Verwaltungs- bzw. Arbeitsabläufe mit den vor Ort eingesetzten Kommunikationssystemen mitgestalten.



Verzahnung von Theorie und Praxis

- Praktische Ausbildung dient der Anwendung und Vertiefung schulischer Inhalte
- Schüler:innen sind nach einem von der Schule organisierten Plan auszubilden, der zu Beginn zwischen Praxisstelle und Schule abgestimmt wird



Ausbildungsphasen Seite 4-5

Ausbildungsphasen 1BKSP und 2BKSP			
Phase	Dauer	Tätigkeiten Anleiter:in	Ziele/Tätigkeiten der Auszubildenden
Orientierungsphase Kennenlernen von Kindern, Team und Aufgaben	3-4 Wochen 	☐ Abklärung gegenseitiger Erwartungen ☐ Einbindung in das Team ☐ Einführung in den Arbeitsbereich ☐ Festlegung von regelmäßigen Reflexionszeiten ☐ Ermöglichung von Hospitationen ☐ Offenlegung von Bewertungskriterien ☐ Unterstützung bei der Erstellung des Ausbildungsplans ☐ Beim Aufbau von Beziehungen zu Kindern begleiten ☐ Erste praktische Erprobungen begleiten	☐ Beziehungen zu Kindern aufbauen ☐ Kennenlernen der Einrichtung und Abläufe ☐ Anfertigung eines Elternsteckbriefs ☐ Bereitschaft auf Eltern, Kinder und Teammitglieder zuzugehen ☐ Erstellung des Ausbildungsplans ☐ Pädagogische Grundhaltungen einsetzen ☐ Hospitationen durchführen ☐ Sich selbst in verschiedenen Bereichen erproben ☐ Schulische Anforderungen erfüllen
Erprobungsphase	ca. bis Weihnachten 	☐ Unterstützung bei schulischen Anforderungen ☐ Hilfestellung bei Fragen oder Problemen ☐ Übertragung von Verantwortung in diversen Arbeitsbereichen ☐ Aktive Einbindung in den Tagesablauf ☐ Hospitationen ermöglichen	☐ Schulische Anforderungen erfüllen, Termine und Infos mitteilen ☐ Übernehmen von Verantwortung in diversen Arbeitsbereichen ☐ Hospitieren ☐ Durchführung von Wochenreflexionen ☐ Zeitliche Absprachen treffen
Vertiefungsphase	bis Ende Juni 	☐ Zwischenreflexion (Abgabe 15.01.) ☐ Unterstützung bei schulischen Anforderungen ☐ Hilfestellung bei Fragen oder Problemen ☐ Übertragung von Verantwortung in diversen Arbeitsbereichen ☐ Aktive Einbindung in den Tagesablauf ☐ Hospitationen ermöglichen	☐ Schulische Aufgaben erfüllen ☐ Beobachtungsaufgaben wahrnehmen und umsetzen ☐ Sich in den pädagogischen Alltag einbringen und erproben

Ausbildungsphasen Seite 4-5

Abschlussphase	Juni/ Juli	☐ Feedback geben ☐ Beurteilung abgeben und besprechen (30.06.) ☐ Abschlussgespräch und Rückblick auf das Schuljahr	☐ Verabschiedung planen und durchführen ☐ Abschlussreflexion mit Anleiter:in
-----------------------	-------------------	--	--



Fehltage

- Die durchschnittliche tägliche Ausbildungszeit beträgt pro Praxistag ca. 6,5 Std. einschließlich der Besprechungszeiten.
- Für unter 18-Jährige gilt das Jugendschutzgesetz mit folgenden Vorgaben: Eine Pause von 30 Minuten nach 4,5-6h Arbeitszeit, bei mehr als 6h Arbeitszeit min. 60 Minuten Pause. Einverständnis der Eltern bei Veranstaltungen (Elternabende) nach 20:00 Uhr.
- Bei Krankheit verständigen die Auszubildenden sofort die Einrichtung und die Schule bzw. den/die Praxislehrer: in.
- Es müssen alle Fehltage nachgeholt werden, die nicht durch einen Arzt bescheinigt sind. Nach dem 3. Fehltag/Schuljahr müssen alle weiteren Fehltage nachgeholt werden.
- Bis zu drei Freistellungen pro Schuljahr möglich (von Schule und Kita)

Aufgaben der Auszubildenden

- Arbeitszeitznachweis führen (muss bei jedem Praxisbesuch unaufgefordert vorgelegt werden)
- Ausbildungsplan mit Anleitung besprechen / Planung für nächsten Praxistag
- Weitergabe von Informationen an die Einrichtungen
- Pünktliche Einhaltung der Arbeitszeit, sich an die Regeln der Einrichtung halten



Aufgaben der Anleiter:innen

- Jahresplanung (siehe Konzeption)
- regelmäßige Anleiter:innengespräche
- konstruktives Feedback
- Gelegenheiten zur Hospitation
- Gelegenheiten zum Ausprobieren (alleine und beobachtet)



Allgemeine Rahmenbedingungen für die Praxisbesuche

Aufgabentyp Altersgruppe	U3	3-6 Jahre	Ü6: Hort/ Freizeit
Freispiel begleiten (Ab Ü6: Freizeit)	Ab 3 Kinder im Bereich/Raum	Ab 10 Kinder im Raum/Bereich (Begleitung in Situationen: je nach Situation)	Ab 8 TN im Bereich
Gezielte Aktivität „Klein- gruppe“	Ab 2-3 Kinder	In der Regel 6-8 TN	In der Regel 6-8 TN

Aufgaben Praxisbesuche

1. Besuch bewertet	2. Besuch bewertet
• Freispielbegleitung mit Kurzplanung	• Gezielte Aktivität mit Planungstabelle

Beobachtungszeit 30-40min, anschließend 45min Reflexionsgespräch

1. Praxisbesuch Freispielbegleitung



- Konstruktionsbereich
- Kreativbereich
- Regelspielbereich
- Rollenspielbereich
 - Der/die Schüler:in sollte den gewählten Bereich vor dem Praxisbesuch kennen.
 - Der Bereich kann während des Besuchs gewechselt werden.
 - Die Kinder können den Bereich wechseln.
 - Der/die Schüler:in gibt spielfördernde Impulse, drängt sich jedoch nicht ins vertiefte Spiel der Kinder auf.
 - Der/die Schüler:in beobachtet die Kinder und sieht, wann er/sie gebraucht wird.



1. Praxisbesuch

Freispielbegleitung

Bewertungskriterium für
den Besuch ist die
pädagogische Grundhaltung

- Wertschätzung, Echtheit und Empathie
- Kontaktfähigkeit und Beziehungsaufbau zu den Kindern
- Kindgerechte Sprache
- Wahrnehmung der Bedürfnisse der Kinder
- Beobachtungsfähigkeit
- Nähe und Distanz

Es ist wünschenswert, dass der/die Anleiter*in bei der Beobachtung des Freispiels teilnimmt, jedoch nach Möglichkeit nicht in das Geschehen eingreift.

2. Praxisbesuch

Bewertungskriterium für den Besuch ist das Durchführen einer **gezielten Aktivität**, der Methodeneinsatz sowie die pädagogische Grundhaltung

- Führung der Gruppe
 - Gestaltung von Bindung und Beziehung
 - Interaktion und Kommunikation
 - Didaktisch-methodisches Arbeiten
 - Vorbereitung von Raum und Material
 - Reflexionsfähigkeit (im Gespräch)
-
- Es ist wünschenswert, dass der/die Anleiter*in an der gezielten Aktivität teilnimmt, jedoch nach Möglichkeit nicht in das Geschehen eingreift.



Wichtige Termine und Leistungsbeurteilung

- 1. Blockwoche: 25.01. bis 29.01. 2027
- 2. Blockwoche: 07.06. bis 11.06. 2027
- **Zwischenbilanz:** Reflexionsraster → Abgabe am 15.01.2027
- **Beurteilungsbogen:** Reflexionsraster und Notenvorschlag → Abgabe am 30.06.2027



Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Mitwirkung am Infoabend

- am 02.02.27 von 16:30 – 18:30 Uhr in der Maria-Furtwängler-Schule
- Möglichkeit einen Kita/Trägerstand aufzubauen
- Rückmeldung bis 05.12.27

Mitwirkung am Schulleben

- Bereitschaft an der Schulkonferenz mitzuwirken
- i.d.R. zwei Termine im Jahr
- Alle Kooperationspartner sollen am Schulleben beteiligt werden
- Gesucht wird eine freiwillige Person! 😊



Kontakte

E-Mail – Praxislehrkräfte

Jana.bahr@hws-lahr.de

Christina.grimm@hws-lahr.de

Abteilungsleiterin:

sabine.mueller@hws-lahr.de

Fragen?



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.



DANKE